

# **Haushaltsrede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2 0 1 5 am 11. Dezember 2014**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Büttel,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte Damen und Herren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren vom Seniorenbeirat,  
sehr geehrte Damen und Herren vom Energiebeirat,  
sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich lege Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplanes 2015, das Investitionsprogramm für die Jahre 2014 – 2018, die Haushaltssatzung gem. § 97 der Hessischen Gemeindeordnung sowie als Anhang außerdem den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Hungen für das Jahr 2015 zur Beratung vor.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2014 den Entwurf der Haushaltssatzung wie Ihnen vorliegend beschlossen.

Damit ist der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 förmlich festgestellt und ich habe heute als Bürgermeister die Aufgabe, dieses umfangreiche Zahlenwerk einzubringen und zur Beratung vorzulegen.

Die Beratung und Beschlussfassung obliegt der Stadtverordnetenversammlung am 29. Januar 2015.

Mit der Vorlage des Haushaltsplanes sowie des Investitionsprogramms soll eine Grundlage für das kommunalpolitische Handeln im Jahre 2015 bzw. der nächsten Jahre gegeben werden. Die Einnahmen und Ausgaben sind in einem gesunden Verhältnis veranschlagt und sollen unserer Stadt Spielraum zur Weiterentwicklung und Stärkung des Standortes ermöglichen.

Die Ergebnisse der Schutzschirmdiskussion wurden in dem Haushaltsentwurf 2015 als Konsolidierungsmaßnahmen mit eingearbeitet. So konnte mit dem Haushalt 2015 die vertragliche Verpflichtung erfüllt werden und ihnen der erste ausgeglichene Haushalt seit 2005 vorgelegt werden. Hieran wird deutlich, dass an einer vertraglichen Vereinbarung der Stadt mit dem Land, unter den Schutzschirm zu gehen, kein Weg vorbeigeführt hat.

Mit jeder unverhältnismäßigen Erhöhung der Verschuldung, insbesondere für laufende Kosten, werden wir handlungsunfähiger und schaffen es immer weniger, die „stetige Erfüllung unserer Aufgaben“ zu sichern.

Mittlerweile sind auch Kassenkredite genehmigungspflichtig. Die Kommunalaufsicht kann und wird auf Dauer aufgrund der genannten rechtlichen Verpflichtung nicht zulassen, dass die Verschuldung über das absolut Vertretbare hinaus weiter steigt. Noch haben wir die Chance selbst zu agieren und die kommunale Selbstverwaltung zu erhalten. Mit dem Haushalt 2015 konnte die Kassenkreditermächtigung auf 10,5 Millionen EUR reduziert werden.

In der Stadt Hungen besteht ununterbrochen seit dem Haushaltsjahr 2005 eine deutlich defizitäre Finanzsituation. So mussten mit dem Haushalt auch, und nach Vorgabe der Kommunalaufsicht, die erforderlichen Haushaltssicherungskonzepte beschlossen werden.

Neben all den Bemühungen um eine sparsame Haushaltsführung, verbunden mit der Verbesserung der Einnahmesituation im Bereich der Steuern und Gebühren, kann es aber für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Infrastruktur keinen Stillstand in unserer Stadt geben. Wir müssen Straßen und Kanäle reparieren, sanieren oder grundhaft erneuern, da wo es dringend erforderlich ist. Wir müssen der jungen Generation ein gutes und verlässliches Betreuungs- und Bildungsangebot geben. Es war unser fester gemeinsamer Wille in unseren Betreuungseinrichtungen in Hungen ausreichend Geld zu investieren für genügend Platz, Personal

und Ausstattung, damit wir die Betreuungsvielfalt am Leben erhalten können. Das kostet uns jährlich etwas über 3 Mio. Euro. Hiervon werden 1,25 Mio EUR durch Einnahmen gedeckt, also ein städtischer Zuschuss von fast 1,9 Mio EUR. Aber es ist gut investiertes Geld.

Ferner meine Damen und Herren, müssen wir unsere öffentlichen Gebäude und Einrichtungen in Schuss halten, weil sie der Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind, weil dort Vereine, Gruppen, Institutionen und Initiativen aktiv sind, welche das gesellschaftliche Leben in Hungen und seinen Stadtteilen gestalten und aufrecht erhalten.

Ein Kahlschlag bei den Ausgaben für Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen wäre fatal und ist unter allen Umständen zu vermeiden. Ein Wegfall der verschiedenen direkten und indirekten Förderungen würde für viele gesellschaftliche Gruppierungen und Einrichtungen, die für unsere ländliche Region von großer Bedeutung sind, das Aus bedeuten. In Zeiten, in denen es eher gilt ehrenamtliches Engagement zu fördern, kann und darf dies nicht Ziel kommunaler Politik sein, den Stützen unserer friedvollen Gesellschaft das Fundament zu nehmen.

Gleichwohl sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Gesamtsituation zu verbessern. Mit der Ausgabenkritik und der Teilnahme am kommunalen Schutzschirm sind wir nun aus meiner Sicht auf dem richtigen Weg.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen zu den Kommunal финанzen, wende ich mich nun dem Haushalt der Stadt Hungen für das Jahr 2015 zu.

Die vom Magistrat festgestellte Haushaltssatzung weist im **Ergebnishaushalt** einen Überschuss von 13.250 EUR aus. Gegenüber dem Haushalt 2014 ist dies eine Verbesserung von 421.450 EUR.

Nun einige Ausführungen zur **Ertragsseite** des Gesamtergebnishaushaltes. Hier ergeben die ordentlichen Erträge eine Summe von 19.757.650 EUR. Wie bisher stellen die Steuern und Zuweisungen die wichtigsten Finanzierungsquellen mit rund 76,59 % (Vorjahr 76,50 %), das sind etwas über 15,1 Mio. EUR, dar. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 978.800 EUR.

Bei der Entwicklung der Gewerbesteuer sind wir starken Schwankungen ausgesetzt. Nach dem dramatischen Einbruch in 2007 mit einem Rechnungsergebnis von rd. 1 Mio. EUR minus und einem erwarteten Ergebnis von fast 5,5 Mio EUR in 2013 erwarten wir nun für 2015 einen Ertrag von 3.200.000 EUR.

Unser wichtigstes Standbein, meine Damen und Herren, sind die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Von den Erträgen aus dieser Steuer sind wir abhängig und dadurch auch für Schwankungen anfällig. Hier erwarten wir in 2015 einen Betrag in Höhe von 5.430.000 EUR, dies ist gegenüber 2014 eine Steigerung von 265 TEUR.

Die Einnahmen aus den Umsatzsteueranteilen sind mit 478.000 EUR und der Familienleistungsausgleich mit 395.000 EUR veranschlagt. Bei der Grundsteuer erwarten wir Erträge in Höhe von 1.715.000 EUR.

Weitere Einnahmen sind die Konzessionsabgaben der Energieträger, von denen wir Erträge in Höhe von 369.000 EUR erwarten.

An privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erwarten wir rd. 1,91 Mio. EUR. Hierzu gehören unter anderem Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Benutzungsgebühren der Kindertagesstätten und Gebühren aus dem Bestattungswesen sowie Verwaltungsgebühren und Verwarnungsgelder.

Ich komme nun zum Bereich der **Aufwendungen** des Haushaltes, die mit 19.744.400 EUR ausgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 833.500 EUR mehr.

Der nach wie vor größte Bereich, meine Damen und Herren, sind die **Personalkosten**:

Für Personal- und Versorgungsaufwendungen ist eine Gesamtsumme von 5.695.200 EUR veranschlagt. Gegenüber 2014 ist dies eine Steigerung von 515.450 EUR. Ohne die gesetzlich erforderliche Anpassung im Bereich der Kindergärten, die mit einem Mehraufwand von 433.000 EUR zu Buche schlägt, eine Erhöhung der Personalkosten um 82.450 EUR.

In die Personalkosten wurden die tariflichen bzw. gesetzlichen Anpassungen wie beispielsweise die durch den Landtag beschlossene Besoldungserhöhung oder eine 2,4 %-ige Tarifierhöhung ab März 2015 berücksichtigt.

Bei den Personalkosten wurden Zuschüsse zu dem Personalaufwand für Integrationsmaßnahmen in den Kindergärten oder Zuschüsse von der Agentur für Arbeit für Altersteilzeitmaßnahmen veranschlagt.

Neben den Personalaufwendungen sind die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**, mit 3.433.300 EUR ein weiterer sehr großer Ausgabenblock. Gegenüber dem Vorjahr mussten diese Aufwendungen um 167.650 EUR erhöht werden.

Die nach der GemHVO für das gesamte kommunale Anlagevermögen vorzunehmenden **Abschreibungen** sind mit 727.650 EUR veranschlagt. Wir rechnen damit, dass wir Ihnen im ersten Halbjahr 2015 die durch die Revision geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 vorlegen können.

Die zu Lasten der Stadt gehende **Kreis- und die Schulumlage** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 262.300 EUR erhöht, so sind bei der Kreisumlage 5.327.200 EUR veranschlagt und bei der Schulumlage 2.029.400 EUR. Zusammen also 7.356.600 EUR, rund 37,3 % des Aufwandes in 2015.

### **Ich komme nun zum GESAMTFINANZHAUSHALT / INVESTITIONSMABNAHMEN**

Jedes der 56 Produkte, in dem investive Maßnahmen vorgenommen werden, die über 150 EUR liegen, hat einen Teilfinanzhaushalt. Alle Teilfinanzhaushalte zusammen ergeben den Gesamtfinanzhaushalt.

Der hier vorliegende **Gesamtfinanzhaushalt** weist einen Finanzmittelfehlbedarf von 209.400 EUR aus.

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind 3.881.200 EUR eingeplant, denen Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 2.139.250 EUR gegenüberstehen.

Die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen sind bei den Produkten aufgeführt und zusätzlich im **Investitionsprogramm** zusammengefasst.

An Tilgungen werden 2015 insgesamt 839.650 EUR gezahlt. Im Jahr 2015 ist eine Kreditaufnahme von 1.741.950 EUR vorgesehen. Somit wird sich der Gesamtschuldenstand bis Ende 2015 auf 24.880.921,60 EUR erhöhen. Dies ergibt eine pro-Kopf-Verschuldung von rund 2.000,00 EUR.

So viel zum Rahmen für das Haushaltsjahr 2015. Lassen Sie mich nun Ausführungen zu unseren Produkten machen.

### **Feuerschutz**

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Handelns. Für den Erhalt und rechtzeitigen Austausch der Geräte, der Ausrüstung oder der Fahrzeuge wurden entsprechende Haushaltsmittel eingestellt.

Im Haushalt 2015 sind Mittel für eine Schlauchpflegeanlage, der Zuschuss für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens der Freiwilligen Feuerwehr Hungen, die Beteiligung am Fahrzeugkonzept des Landkreises Gießen, die Grundüberholung der Atemschutzgeräte sowie die Anschaffung einer zweiten Wärmebildkamera in Höhe von insgesamt rund 137.000 Euro veranschlagt.

Das TSF-W der Feuerwehr Utphe ist 25 Jahre alt und kann ersatzbeschafft werden. Für die Beschaffung ist ein Ansatz in Höhe von 130.000 Euro vorgesehen.

Für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Langd (LF 10) mit 230.000 Euro wurde eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2016 vorgesehen. Ebenso für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Obbornhofen (LF 10) mit 230.000 Euro.

Für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Hungen (LF 20) mit 320.000 Euro wurde eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 vorgesehen.

Im Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2018 wurden die anstehenden Fahrzeugbeschaffungen nach Abstimmung mit dem Stadtbrandinspektor dargestellt.

### **Wirtschafts- und Verkehrsförderung**

In diesem Jahr sind die Arbeiten zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur weiter vorangegangen. Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in den Stadtteilen Inheiden, Trais-Horloff, Steinheim und Utphe wird voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2015 abgeschlossen.

Das Interessenbekundungsverfahren für die noch nicht ausgebauten Stadtteile Bellersheim, Obbornhofen, Langd, Rodheim und Rabertshausen wurde - wie Ihnen bekannt - im Oktober diesen Jahres eingestellt.

Die Versorgung der Gebiete aus dem eingestellten Interessenbekundungsverfahren wird nun gemeinsam mit weiteren Gebieten der Städte Grünberg, Hungen, Laubach, Pohlheim und der Gemeinden Biebertal und Reiskirchen Gegenstand eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens werden. Dieses Auswahlverfahren wurde unter der Federführung der Stadt Hungen nach den EU-Vergaberechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung beihilferechtlicher und vergaberechtlicher Anforderungen mit externer fachlicher Unterstützung im November diesen Jahres neu gestartet.

Mit der Vergabeentscheidung wird im Januar 2015 gerechnet. Baubeginn für das Hungener Cluster soll im Frühjahr, Fertigstellung Ende 2015 sein.

Die Planungsphasen 1 – 4 der Modernisierung und des Umbaus der Verkehrsstation am Hungener Bahnhof konnten dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Unterlagen liegen nun beim Eisenbahnbundesamt zur Genehmigung vor. Die Maßnahme betrifft insbesondere die Bahnsteigmodernisierung, die barrierefreie Erschließung der Bahnsteige und die Modernisierung und Verlängerung der bestehenden Personenunterführung. Da die Stadt Hungen anteilmäßig an den Planungskosten beteiligt ist, wurden für die weiteren Planungsphasen 5 – 9 zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 25.000 EUR eingestellt.

### **Beitrags- und Steuererhebung**

Im Bereich der Investitionen sind die Erschließungs- und Straßenbeiträge mit geplanten Einzahlungen von 1.000.000 EUR zu erwähnen. Trotz der defizitären Haushaltslage muss die Stadt Hungen einen Teil der desolaten Straßenzüge erneuern bzw. neue Straßen erstmalig endgültig herstellen. Auf die auszuführenden Straßenbaumaßnahmen werde ich jedoch im entsprechenden Produkt noch mal näher eingehen.

### **Straßenverkehrsbehörde**

Hier haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle die Erträge in Höhe von 15.000 Euro aus den erteilten verkehrsrechtlichen Anordnungen, Straßensperrungen und Sondernutzungserlaubnissen.

### **Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**

Zu erwähnen sind an dieser Stelle die zu erwartenden Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten in Höhe von 140.000 Euro, sowie die Leasingkosten für die stationären Messanlagen in Höhe von 50.000 Euro. Erwähnenswert wären in diesem Bereich auch die zu erwartenden Erträge aus Ordnungswidrigkeiten in Höhe von 110.000 EUR durch die in Utphe und Nonnenroth installierten Geschwindigkeitsmeßstellen.

### **Personenstandwesen**

Durch die beschlossene interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Standesamtes zum 01.01.2015 kommen hier nur noch die Personalkosten zum Tragen, sowie die Erstattung aus der IKZ.

### **Friedhof**

Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens sind besonders die Erträge aus den Benutzungsgebühren mit 235.000 Euro zu erwähnen.

Zu den Aufwendungen gehören unter anderem die Unterhaltungskosten für die Friedhöfe in Höhe von 18.000 Euro und die Grabeinfassungen in Höhe von 43.000 Euro.

Im Bereich der Investitionen sind unter anderem zusätzliche Parkbänke geplant. Weiterhin sind auf dem Kernstadtfriedhof ein Memoriamgarten und alternative Bestattungsformen geplant, wofür ein Ansatz in Höhe von 60.000,00 Euro im Haushalt veranschlagt ist. Für die Erneuerung der Friedhofswege in Obbornhofen sind 100.000,00 Euro vorgesehen. Weiterhin sollen alternative Bestattungsformen auf allen städtischen Friedhöfen geprüft und zum Teil in 2015 umgesetzt werden.

### **Kinder, Jugend und Senioren**

Auch in Zeiten reduzierter Mittel sind eine gute Kinder- und Jugendarbeit, sowie Veranstaltungen und Beratung für ältere Mitbürger in Hungen ein wichtiger Bestandteil des generationsübergreifenden Angebotes und damit ein nicht zu unterschätzender Wohlfühl- und Standortfaktor für Menschen jedes Alters in Hungen.

Zu den Pluspunkten von Hungen gehört die engagierte Kinder und Jugendarbeit, sowie die auf die Bedürfnisse von Familien und Senioren zugeschnitten attraktiven Angebote der Stadt Hungen.

Auch im Jahr 2014 gab es in diesem Bereich ganz besondere und vielfältige Aktivitäten. Diese erfolgreiche und fachübergreifende Zusammenarbeit mit Bürgern, Kindern und Jugendlichen wird auch im Jahr 2015 fortgesetzt.

Die Stadt Hungen, wird trotz Einsparungen, alle bisherigen Angebote der sozialen Arbeit in Hungen weiter fortführen und bedarfsgerecht anbieten.

Das Angebot der Ferienspiele wird bei ca. 80 Veranstaltungen liegen und der Veranstaltungszeitraum bei ca. 5 Wochen. Geplant sind wieder erlebnispädagogische, kreative und sportliche Halb- und Ganztagesveranstaltungen. Einsparungen ergeben sich durch interkommunale Zusammenarbeit mit der Jugendpflege der Stadt Lich.

Im Seniorenbereich wird 2015 wieder eine Veranstaltung in der Stadthalle Hungen durchgeführt. Auch soll wieder eine Mehrtagesfahrt stattfinden.

Kooperationsveranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Hungen und mit Ortsbeiräten und Ortsvereinen in den Stadtteilen werden auch 2015 wieder dabei sein.

Jugendliche in den inzwischen 6 Jugendräumen der Stadt Hungen in Inheiden, Langd, Obbornhofen, Rabertshausen, Steinheim und Trais-Horloff werden von der Gemeindepädagogin Sabine Nickel bei Bedarf beraten. Die Jugendräume sind wie bisher während der Öffnungszeiten nicht betreut und werden eigenverantwortlich von Jugendlichen verwaltet. Oftmals übernehmen hier die Ortsvorsteher, Ortsbeiratsmitglieder oder Eltern ehrenamtlich die Vorbild- und Patenfunktionen und pflegen den Kontakt zu den Nutzern. Dies ist nicht selbstverständlich und sollte auch erwähnt werden. Dafür an dieser Stelle „Herzlichen Dank“.

Auch der Stadtteil Nonnenroth plant für 2015 die Errichtung eines Jugendraumes.

Auch die Arbeit des Lokalen Bündnis für Familie in Hungen wird 2015 fortgesetzt. Hier engagieren rund 50 Ehrenamtliche in erfolgreichen und gut besuchten Angeboten. Geplant sind hier fürs kommende Jahr u.a. wieder ein „Sommerfest“ am Kulturzentrum, Beteiligung beim Allerheiligenmarkt, sowie Fachvorträge und Workshops für Eltern.

Die Stadt Hungen hat in allen Bereichen der Kinderbetreuung ein attraktives Angebot sichergestellt.

Die qualitative Vielfalt, sei es in der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren als auch ab 3 Jahren, die in den Einrichtungen geboten wird, z. B. auch die besondere Art der Betreuung im Wald- und Naturbereich, sprechen für sich.

Ab Januar 2015 übernimmt die Stadt Hungen die Trägerschaft der priv. Kindertagesstätte „Dreikäsehoch“. Zu den bestehenden zwei Gruppen wird eine neue Krippengruppe eingerichtet und es können dann bis zu 62 Kinder aufgenommen werden. Eine längere Betreuungszeit bis 18.00 Uhr und die eigene Zubereitung des Mittagessens bereichern das Angebot. Mit der Umsetzung der Maßnahme für den Anbau/Erweiterungsbau mit zusätzlicher Ausstattung wurde in 2014 begonnen und soll im Haushaltsjahr 2015 fertiggestellt werden. Die Kosten dafür werden im Finanzhaushalt mit ca. 400.000 EUR veranschlagt. Weitere Landesmittel im Rahmen „der kleinen Bauförderung“ in Höhe von 50.000 EUR werden beantragt.

Die damit sichergestellte Qualität und sehr gute pädagogische Betreuung ist als wichtiger Standortfaktor anzuerkennen.

### **Kultur und Tourismus**

Ich weise gerne erneut darauf hin, dass unsere kulturellen Veranstaltungen in Hungen identitätsbildend wirken. Sie prägen das Selbstverständnis unserer Gesellschaft und sind ebenso ein wichtiger Standortfaktor.

Trotz der angespannten Haushaltssituation werden wir uns weiterhin bemühen, ein vielfältiges Kulturangebot für alle Altersklassen anzubieten. Die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt wird durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, nicht nur in der Kernstadt, geprägt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir diese Arbeit auch weiterhin fördern.

Die 24. Hungener Europawoche und das Marktplatz-Brunnenfest werden wieder 10 Tage vor Pfingsten bis zum Pfingstsonntag stattfinden.

In den Stadtteilen finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Auch hier sind es die örtlichen Vereine, die mit vielen ehrenamtlichen Helfern Veranstaltungen aller Art organisieren und durchführen.

Der Allerheiligenmarkt in der Kernstadt und Weihnachtsmärkte in den verschiedenen Stadtteilen bereichern das kulturelle Angebot.

So können wir uns glücklich schätzen, dass das kulturelle Leben in unserer Stadt von vielen Menschen getragen wird. Deshalb ist es auch weiterhin unser Wille, gerade das Vereinsleben - auch in schwierigen Zeiten - weiter nach Kräften zu fördern. Wir wissen, dass viele unserer Vereine eine wichtige und gute Arbeit für unsere Gemeinschaft leisten.

Dass unsere Stadtbücherei zu unseren wichtigsten Kulturträgern gehört, muss ich nicht mehr besonders betonen. Unsere Bücherei ist ein wichtiger Bildungs- und Standortfaktor für Hungen und soll es auch bleiben.

Unser Kulturzentrum "Alte Grundschule" wird insgesamt vonseiten der Vereine, der Volkshochschule und anderer Initiativen weiterhin äußerst rege genutzt. Dies zeigt, wie wichtig dieses Haus für unser kulturelles Leben ist.

Auch im Stadtarchiv auf Hof Grass wird das Angebot, Mittwoch nachmittags die Dokumente einsehen zu können, regelmäßig von Archivaren und interessierten Bürgern wahrgenommen.

Mit den Nachbarstädten Grünberg, Laubach und Lich arbeitet man im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzeptes an einem Konzept für einen gemeinsamen touristischen Auftritt. Die konnte bereits in diesem Jahr bei der Landesgartenschau in Gießen unter Beweis gestellt werden. Die Potenziale der vier Städte, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Alleinstellungsmerkmale sollen weiter herausgearbeitet werden. Dabei wird deutlich werden, dass man sich bei vielen touristischen Themen sinnvoll ergänzen kann und dass ein gemeinsamer Auftritt als Destination ganz andere Zielgruppen erreichen kann. An diesem Konzept soll in 2015 weiter gearbeitet werden.

### **Stadtplanung / Bauleitplanung / Umsetzung des Radroutenkonzeptes**

Neben der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hungen ist die Fortsetzung der Planungen für das Kleingartengebiet „Augassgärten“ sowie das Wohngebiet Sudetenstraße, der Gewerbepark Trais-Horloff und laufende Buchungsvorgänge rechtskräftiger Planungen als Ausgleich auf das Ökokonto Oberer Knappensee vorgesehen.

Nach der Beratung in den städtischen Gremien ist ein Weiterbau von Lärmschutzeinrichtungen (Lärmschutzwälle) entlang der Ortsumgehungsstraße vorgesehen.

Auf Grundlage von Lärmuntersuchungen sind technische Vorplanungen, Bodengutachten und ein Bauantragsverfahren erforderlich. Die voraussichtlichen Planungskosten belaufen sich auf ca. 35.000 EUR. Neben der Baurechtschaffung ist auch die Änderung des genehmigten Wege- und Gewässerplanes sowie die Bodenbevorratung im Flurneuerungsverfahren B 457 OU Hungen erforderlich. Die Arbeiten für die Planung sind aufgenommen worden. Ferner sind Mittel für eine Planung zur Aufwertung des Öko-Kontos Wald beinhaltet.

In dem Areal zwischen Bahndamm und Stützpunkt Feuerwehr soll eine B-Planänderung für Altersgerechtes Wohnen vorgenommen werden. Der Ankauf und die Entwicklung des Geländes soll von der HLG übernommen werden.

Im Rahmen des Radroutenkonzeptes der Stadt Hungen wurde der Bau des Limesradweges inzwischen fertiggestellt. Die Ausgleichsmaßnahme (Renaturierung der „Arnwiesen“) hierfür wird derzeit umgesetzt und soll im Februar 2015 fertiggestellt sein. Als nächster Planungsabschnitt soll eine Fuß-/Radwegeverbindung Kernstadt/Langd zu Hof Grass in Angriff genommen werden. Kosten für Planung und begleitende Untersuchungen belaufen sich auf ca. 40.000 EUR. Ferner soll im Frühjahr 2015 die Nordroute zur Wetterauer Seenplatte, die in Interkommunaler

Zusammenarbeit mit Wölfersheim, Reichelsheim und Echzell geplant wurde, offiziell eröffnet werden. Hier werden Kosten für die Beschilderung anfallen.

### **Kernstadtsanierung Hungen**

Mit der Fertigstellung der Käsescheune und Erlebnisraum Schaf und Natur und dem Umbau der Unter- und Obertorstraße wurden große Maßnahmen der Altstadtsanierung abgeschlossen. Nun stehen nur noch kleinere Maßnahmen an:

- Obertorstraße 30/32

Hier wurde die beschlossene Ordnungsmaßnahme Abbruch Scheune abgeschlossen. Zwischenzeitlich wird die Fläche als Parkraum für Anwohner und Gäste genutzt.

Für das Hauptgebäude läuft seit längerer Zeit eine Ausschreibung zur Privatmodernisierung mit dem Ziel: Erdgeschoss – Gewerbe, Obergeschoss – Wohnen.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist ein Hungener Investor gefunden. Wir gehen von dem Beginn einer Modernisierung im Jahre 2015 aus.

- Obertorstr. 23

Die beschlossene Ordnungsphase „Abbruch des Rückgebäudes“ ist abgeschlossen. Ein Investor konnte gefunden werden, die entsprechenden Ausführungsarbeiten sind derzeit im vollen Gange.

- Obertorstr. 39 (ehem. Bäckerei Frutig):

Hier gibt es Konzepte von Investoren, die derzeit noch geprüft und beraten werden.

- Untertorstraße 24/26 (Eisenmenger)

Auf dem Anwesen sind eine Ordnungsmaßnahme sowie eine Grundstücksneuordnung vorgesehen. Teile der vorhandenen Scheune (Schlachthaus) werden abgerissen. Ein Teilgrundstück wird als Lagerfläche der Käsescheune angeboten. Mit der Einnahme werden die Haupthäuser teilweise neu gestaltet. Die Genehmigung des Ministeriums sowie der Denkmalbehörde liegen vor.

Die Förderung der Altstadt Hungen durch Bund und Land ist 2013 ausgelaufen und mit der Erhebung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 wurde begonnen. Die Ablösebeträge wurden berechnet und mit den Eigentümern besprochen. Hierzu fand auch eine Informationsveranstaltung mit den Bürgern in der Kernstadt statt. Mit der Abrechnung der Gesamtmaßnahme ist in diesem Jahr begonnen worden und diese soll im Jahr 2017 abgeschlossen und abgerechnet sein.

Zwischenzeitlich werden aus den Einnahmen noch notwendige Sanierungsmaßnahmen zur Beschlussfassung der städtischen Gremien vorbereitet.

Das sich im Treuhandvermögen befindliche Hotel am Markt ist weiterhin zum Verkauf ausgeschrieben. Viele Anfragen, darunter sehr viele unseriöse, liegen dem Sanierungsträger vor. Zielsetzung ist weiterhin der Verkauf des Objektes.

Weiterhin werden selbstverständlich auch wieder städtebauliche Beratungen über das Sanierungsbüro ROB Planergruppe, Öffentlichkeitsarbeit des Sanierungsträgers wie auch Modernisierungsmaßnahmen mit privaten Antragstellern Schwerpunktarbeit sein.

### **Einfache Stadterneuerung Villingen**

Der Bau des Dorfladen Villingen wurde im November 2014 abgeschlossen. Noch im gleichen Monat fand die Eröffnung statt. Seitdem können die Einwohner in Villingen ihren Einkauf in einem Sortiment von 4.000 verschiedenen Artikeln tätigen.

Die Fördermittel der Einfachen Stadterneuerung sind aufgebraucht und abgerufen.

2015 kann dem Land Hessen die Abrechnung der Gesamtmaßnahme vorgelegt werden.

### **Umwelt und Naturschutz**

Da der Landwirt Christian Seibert seine Schafhaltung aufgeben will, sind die Schafe von der Stadt Hungen übernommen und angekauft worden, um dem Titel „Schäferstadt“ weiterhin gerecht zu werden. Die Maßnahme geschieht im Rahmen des Life-Projektes, das den Ankauf von ca. 350 Schafe mitfinanziert. Die Stadt Hungen hat ebenfalls ein Teil der Schafe gekauft. Der Stadtschäfer wird die Herde in Pension übernehmen.

## **Seen und Seengebiet**

Die Schrankenanlage in Inheiden wurde im Jahr 2014 wie geplant erneuert und auf ein neues System umgestellt, sodass ein reibungsloser Ablauf wieder möglich ist.

Ferner sind Mittel für eine Umgestaltung des Parkplatzes in Inheiden und der Anschaffung von Parkbänken im Haushalt 2015 veranschlagt.

## **Grundstücksverkehr**

In den städtischen Baugebieten Utphe, Langd und Nonnenroth sind für das Haushaltsjahr 2015 Einnahmen in Höhe von 100.000 EUR eingeplant. Dem gegenüber stehen Ausgaben für den Ankauf von Grundstücksflächen in Höhe von 50.000 EUR.

In den drei genannten Baugebieten verfügt die Stadt Hungen insgesamt noch über 10 Baugrundstücke. Hiervon entfallen auf den Stadtteil Utphe 6 Bauplätze und auf den Stadtteil Langd 3 Baugrundstücke. In Nonnenroth ist nur noch eine Baufläche verfügbar. Die städtischen Baugrundstücke in Trais-Horloff im Baugebiet „Am Grillplatz“ sind zwischenzeitlich komplett veräußert.

Die Entwicklung des neuen Baugebietes, 2. Bauabschnitt Stümpfenweg, gehen gut voran und werden von der HLG entwickelt und projiziert. Die Kosten hierfür sind daher nicht in einer Planstelle im städtischen Haushalt abgebildet.

## **Straßen, Rad- und Wanderwege,**

Trotz knapper Finanzmittel wird auch 2015 in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur investiert und einige größere Projekte durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit Hessen Mobil wird derzeit die Ortsdurchfahrt Utphe saniert. Die Straße wird durch Hessen Mobil erneuert, die Gehwege durch die Stadt Hungen.

Bei dieser Maßnahme werden auch durch die Stadtwerke die Kanäle saniert, die Wasserleitung und alle Hausanschlüsse erneuert.

Gleichzeitig wird die Fernwasserleitung der OVAG nach Frankfurt erneuert. Nach einer kurzen Winterpause werden die Arbeiten fortgesetzt und Mitte nächsten Jahres abgeschlossen.

Der zweite Bauabschnitt für die grundhafte Erneuerung der „Raiffeisenstraße“ und „Zur Eisenbahn“ ist ebenfalls im Haushalt vorgesehen. Die Planung und alle vorbereitende Arbeiten sind abgeschlossen. Der Baubeginn ist jedoch erst möglich, wenn vom Land Hessen der Förderbescheid erteilt wurde.

Nachdem für die Radweegeanbindung Hof Grass -Hungen - Langd eine genehmigungsfähige Trasse gefunden wurde, kann jetzt die Ausführungsplanung erfolgen und die erforderlichen Genehmigungen (Kreuzung einer Bundesstraße mit Umbau der Ampelanlage, Bauen in der Wasserschutzzone II und Bauen im Vogelschutzgebiet) verfolgt werden.

In Langd, „Am Weimer“, soll der lange geforderte Straßenendausbau erfolgen.

Die grundhafte Erneuerung der Königsberger Straße wird 2015 geplant und mit Verpflichtungsermächtigung 2016 ausgeführt. Gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken die Wasserleitung ausgetauscht und die Kanalleitung saniert oder erneuert. Der Erdgasversorger O-Gas hat angekündigt im Zuge der Bauarbeiten sein Leitungsnetz in die Königsberger Straße zu erweitern.

Für Straßenbaumaßnahmen der nächsten Jahre sind Gelder für Planungsleistungen im Haushalt vorgesehen. Dies betrifft die "Moltkestraße", die "Robert-Koch-Straße" und "Königstraße" in Villingen.

750.000 EUR müssen allein im Ergebnishaushalt für Straßenunterhaltung (200.000), Straßenentwässerung (345.000) und Straßenbeleuchtung (206.000) aufgewendet werden.

## **Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen**

Für die Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz Villingen sind im Haushalt 20.000 EUR als Baukostenzuschuss vorgesehen.



Für den Erhalt des Freibades sind 40.000 EUR in dem neuen Haushalt eingestellt. Davon sind 35.000 EUR notwendig, um den Maschinenraum abzudichten, denn durchsickerndes Wasser beginnt, die Bausubstanz erheblich zu schädigen. 5.000 EUR sind für eine neue Chlorgaspumpe eingeplant.

### **Immobilienmanagement**

Das bestehende Bahnhofsgebäude wurde nun komplett als Bürogebäude saniert und umgebaut. Die Übergabe an die neuen Nutzer konnte bereits erfolgen. Als letzter Abschnitt soll nun die Güterhalle abgerissen werden.

An der Gesamtschule Hungen soll in 2015 mit dem Bau einer Dreifelderhalle begonnen werden. Hier ist eine finanzielle Beteiligung der Stadt Hungen in Höhe von 25 % zu leisten.

Im Bürgerhaus Obbornhofen wurde in 2014 die Planungsleistung für die Umsetzung einer neuen Küche einschließlich der Sanierung der notwendigen Nebenräume vergeben. In 2015 sollen nun die erforderlichen Umbauarbeiten umgesetzt werden.

In der MZH Bellersheim sollen die alten Bühnenelemente durch neue ersetzt werden.

Am Rathaus Hungen soll die Außenanlage neu gestaltet werden, da der bestehende Löschteich in der Außenanlage aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr benötigt wird, können diese Flächen nun neu gestaltet werden und die Mülltonnen einen neuen Platz finden.

In der MZH Inheiden soll eine neue Trennwandanlage im großen Saal eingebaut.

Im Kindergarten Trais-Horloff wurde in 2014 die Planung für eine notwendige Fluchttreppe im Außenbereich vergeben. Da das Dachgeschoss für den Kindergarten genutzt werden soll, ist der Einbau einer Fluchttreppe (zweiter Rettungsweg) notwendig. Ebenso soll ein behindertengerechter Zugang geschaffen werden.

Am Feuerwehrgerätehaus in Utphe soll das alte bestehende Dach energetisch saniert werden.

Für die Volkshalle in Utphe sollen neue Stühle angeschafft werden, ebenso soll der Bühnenvorhang durch ersetzt werden.

Für die neu sanierte Trauerhalle in Utphe soll nun in 2015 eine neue Bestuhlung angeschafft werden.

### **Servicebetrieb Bauhof**

Der derzeit relativ gute Zustand des Fuhrparks und der Maschinen des Servicebetriebs Bauhof kann nur erhalten bleiben, wenn konsequent, auch bei angespannter Haushaltslage, in die Instandhaltung investiert wird. Für die Fahrzeugunterhaltung, das heißt: Reparatur, Ersatzteile, Reifen, Betriebsmittel und TÜV sind im Haushalt 123.000 EUR vorgesehen. Für Reparaturen der Kleingeräte 23.000 EUR.

Nach 13 Jahren intensiver Nutzung steht der Kran LKW zur Erneuerung an. Für eine Neuanschaffung sind 150.000 EUR eingeplant.

Ich möchte nun noch kurz auf den **Wirtschaftsplan der Stadtwerke** eingehen.

Dieser wurde in der Betriebskommission am 27. November 2014 sowie im Magistrat am 2. Dezember 2014 beraten und Ihnen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Erfolgspläne Wasserversorgung und Entwässerung können nur durch die vorgesehenen Gebührenerhöhungen zum 01.01.2015 ausgeglichen aufgestellt werden und der Bereich Photovoltaik mit einem Gewinn von 38.200 EUR. Gegenüber den letzten Jahren hat sich der Gewinn für die Zuführung der Rücklage deutlich reduziert, da wir, wie sie wissen, 90 % des Gewinns in den städtischen Haushalt zur Konsolidierung überführen wollen.

Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen lassen sich in beiden Vermögensplänen nur mit Kreditaufnahmen umsetzen. So sind zum Ausgleich im Betriebszweig Entwässerung 597.200 EUR und im Betriebszweig Wasserversorgung 798.800 EUR als Kredit aufzunehmen.

Wie auch in den vergangenen Jahren stehen die Maßnahmen in Verbindung mit Straßenbaumaßnahmen, die ich bereits zuvor erläutert habe.

Bei den **Stadtwerken** stehen an erster Stelle drei Großprojekte, welche bis 2017 abzuschließen sind:

Der Wasserbehälter Utphe/Trais-Horloff, der Wasserbehälter Bellersheim/Obbornhofen und der neue Brunnen Bellersheim, einschließlich aller Verbindungsleitungen. Die Finanzierung dieser Projekte ist auf die Haushalte 2014 bis 2017 aufgeteilt.

Alleine für diese drei Projekte werden bis 2017 über 2,5 Millionen EUR durch die Stadtwerke investiert.

Weitere Projekte sind die schon erwähnte Kanal- und Wasserleitungserneuerung der Königsberger Straße und die Kanalsanierungen nach Eigenkontrollverordnung.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführungen nun noch anmerken, dass der Magistrat und die Verwaltung die Herausforderung angenommen haben, um die im Rahmen der Teilnahme am kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen gesteckten Ziele zu erreichen. Der Haushalt 2015 ist mit einem kleinen Überschuss aufgestellt. Aus der mittelfristigen Planung können Sie entnehmen, dass auch die zukünftigen Haushalte ab dem Jahr 2016 ausgeglichen sein sollen. Für die Aufstellung des Haushaltes 2015 haben es sich die Verwaltung und der Magistrat nicht leicht gemacht. Wir sind uns bewusst, dass eine erneute Kreditaufnahme in der vorgenannten Höhe eine Belastung ist.

Aber bei den vorzunehmenden Investitionen handelt es sich um Investitionen in die Zukunft.

Dem Magistrat war somit die Aufgabe gestellt, das Spannungsfeld zwischen erforderlichen Investitionen für die Infrastruktur und die Stadtentwicklung auf der einen Seite und der Verschuldung und den notwendigen Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung auf der anderen Seite aufzulösen.

Ich möchte damit zum Schluss kommen und ein kurzes Fazit zu der vorgelegten Planung ziehen. Erstmals seit 2005 sind wir in der Lage, über einen kompletten Planungszeitraum einen Haushaltsausgleich, verbunden mit jahresbezogenen Überschüssen darzustellen. Inwieweit dies der Realität entsprechen wird, kann von kommunaler Seite nicht abgeschätzt werden. Wie beinahe in jedem Herbst wurden in den letzten Wochen nach unten korrigierte Wachstumsprognosen bekannt, die allerdings in Bezug auf die Beschäftigtenzahlen durch den für Wirtschaft zuständigen Bundesminister zumindest abgeschwächt wurden.

Wir können für unsere Stadt nur hoffen, dass die Steuereinnahmen sich auf dem prognostizierten Niveau bewegen werden und sich damit unsere heute vorgelegte mittelfristige Planung realisieren lässt. Von großer Bedeutung wird auch der neue KFA sein. Die darin berechnete und kürzlich von Finanzminister Schäfer vorgelegte deutliche Erhöhung der Beiträge ab 2016, wäre eine wichtige und notwendige Hilfe für Hungen und den ländlichen Raum im Ostkreis.

Gleichwohl muss ich darauf hinweisen, dass wir auch in diesem Fall eine nach wie vor maßvolle Ausgabenpolitik betreiben müssen, die auch für 2015 und die Folgejahre nach wie vor keinen Spielraum für kostenintensive Begehrlichkeiten lässt.

Vielmehr muss unser gemeinsames Ziel sein, die aufgelaufenen Defizite und damit die Verbindlichkeiten aus den Kassenkrediten so schnell als möglich abzubauen. Nur auf diesem Wege können wir die vollständige Entscheidungsfreiheit der gemeindlichen Gremien ohne permanent einschränkende Auflagen der Aufsichtsbehörden wieder erlangen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen eine Entscheidungshilfe für die nun notwendig werdenden Beratungen dieses Haushaltswerkes an die Hand geben konnte. Erlauben Sie mir den Wunsch nach fairen und einer sachlichen Beratung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte die Gelegenheit der Haushaltsrede zum Anlass nehmen, mich bei den Mandatsträgern der städtischen Gremien - im Magistrat, in der Stadtverordnetenversammlung, der Betriebskommission, den Ortsbeiräten, Seniorenbeirat und Energiebeirat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer lebens- und liebenswerten Stadt zu bedanken.

Ein Lob und Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Kindergärten und des Bauhofes, die allesamt in ihrem jeweiligen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger übernehmen.

Nicht zuletzt lobe ich auch unsere aktive Bürgerschaft für ihre Eigeninitiative und das engagierte ehrenamtliche Engagement in zahlreichen Initiativen und ganz besonders in den Vereinen, die das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt beleben und fördern.

Lassen Sie mich abschließend den Kolleginnen und Kollegen im Magistrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung dieses Zahlenwerkes herzlich bedanken.

Für die Beratungen in den Fraktionen steht der Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und der Bürgermeister selbstverständlich für Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Sie, meine Damen und Herren, darf ich bitten, dem hier vorgelegten Haushalt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zuzustimmen.

Für Ihre geschätzte und geduldige Aufmerksamkeit danke ich Ihnen und freue mich schon jetzt auf eine fruchtbare und konstruktive Haushaltsberatung.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und frohes Weihnachten und ein erfolgreiches und gutes Jahr 2015.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.